

Kurzanleitung für Trainer/Betreuer U11-Junioren

Allgemeine Hinweise und Richtlinien

Besonders im Kinderfußball stehen Fairness und Respekt an erster Stelle.

Alle am Spiel beteiligten Personen tragen die gemeinsame Verantwortung, diese Grundwerte vorzuleben und zu fördern.

Spielform

- Grundsätzlich wird der Spielbetrieb in Gruppen mit sechs Mannschaften im Hin- und Rückspielverfahren durchgeführt. Der KJA ist berechtigt, abweichende Gruppenstärken festzulegen
- Haben Vereine mehrere Mannschaften in diesem Jahrgang, spielen diese grundsätzlich nicht in derselben Staffel.
- Nach der Herbstrunde gibt es grundsätzlich jeweils zwei Auf- und zwei Absteiger.
- Ziel ist es, für die Frühjahrsrunde leistungsgleiche Gruppen bilden zu können.

Anzahl der Spieler und Spielzeit

- Gespielt wird mit 1 + 5 Spielern, bis zu 4 Einwechselspieler sind zulässig.
- Gespielt wird nach dem Dreidrittelsystem. Die Spielzeit beträgt 3 × 20 Minuten. Zwischen den einzelnen Dritteln ist jeweils eine Pause von ca. 5 Minuten einzuplanen.
- Die Spielleitung erfolgt durch einen Spielhelfer (Schiedsrichter).
- Als Spielball wird ein Ball der Größe 4 oder 5 mit einem Gewicht von 350 Gramm verwendet.
- Zuschauer dürfen sich während der Spiele nicht auf dem Großfeld aufhalten und haben die ausgewiesenen Zuschauerbereiche zu nutzen.

Spielbericht und Ergebnismeldung

- Der Spielbericht wird grundsätzlich über das **DFBnet** bearbeitet. Sollte keine Internetverbindung vorhanden sein, ist ein **Ersatz-Papierspielbericht** zu erstellen.
- Die **Mannschaftsaufstellung** ist spätestens **30 Minuten vor Spielbeginn** freizugeben.
- Die **Spelerpasskontrolle** ist durch die jeweiligen **Trainer und Betreuer** vorzunehmen.
- Für die Ergebnismeldung ist ausschließlich der Heimverein verantwortlich. Die Ergebnismeldung hat spätestens eine Stunde nach Spielende zu erfolgen.
- Der Heimverein ist verpflichtet, den Spielbericht nach Spielende spätestens am jeweiligen Spieltag vollständig auszufüllen und frei zu geben.

Spielverlegungen

- Spielverlegungen sind grundsätzlich über das DFBnet vom Verein zu beantragen, der eine Spielverlegung wünscht. Bei ordnungsgemäßem und fristgerechtem Ablauf ist die Spielverlegung kostenfrei.
- Kurzfristige Spielverlegungen, die nicht mehr über das DFBnet beantragt werden können, werden nur dann genehmigt, wenn ein triftiger Grund vorliegt. Auch für diese Spielverlegungen ist die Zustimmung **beider Vereine** erforderlich. Die Zustimmung kann über das Vereinspostfach, per WhatsApp oder telefonisch erfolgen. Für kurzfristige Spielverlegungen wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

Auf- und Abstieg in die Frühjahrsrunde

- Grundsätzlich steigen nach Beendigung der Herbstrunde in den jeweiligen Klassen zwei Mannschaften auf bzw. ab. Der Kreisjugendausschuss behält sich jedoch vor, bei Bedarf notwendige Änderungen an der Auf- und Abstiegsregelung vorzunehmen.
- Neu gemeldete Mannschaften werden zur Frühjahrsrunde grundsätzlich der untersten Spielklasse zugeordnet.
- Der Kreisjugendausschuss behält sich vor, zur Frühjahrsrunde erforderliche Änderungen hinsichtlich der Spieleranzahl, der Spielzeiten, der Spielfeldgrößen sowie Regeländerungen vorzunehmen.
- Verfügt ein Verein in einem Jahrgang über mehrere Mannschaften, gilt die Festspielregel.

Spielfeldgröße

- Die Spiele werden auf einem Kleinfeld mit den Maßen 45 × 35 Meter durchgeführt.
- Die Spiele werden auf Jugendtoren ausgetragen.
- Die Größe des Strafraums beträgt 10 × 15 Meter.
- Die Begrenzungen des Strafraums sowie die Seiten- und Torauslinien sind durch Fahnenstangen beziehungsweise Hütchen kenntlich zu machen.
- Trainer, Betreuer und Reservespieler haben sich in der Coachingzone aufzuhalten.
- Eltern und Fans dürfen sich nicht auf dem Großfeld aufhalten.
- Bei fehlender Torraummarkierung ist der Abstoß innerhalb eines Bereichs von maximal 5 Metern Abstand zur Torauslinie auszuführen.
-



Spielregeln

- Um einen sinnvollen Spielfluss zu gewährleisten, ist die Abseitsregel aufgehoben. Die Trainer sollten diese Regeländerung jedoch nicht ausnutzen, um sich spielerische Vorteile zu verschaffen, beispielsweise indem sie einen Stürmer direkt vor dem Torwart positionieren.
- Beim Abstoß durch den Torwart müssen alle gegnerischen Spieler den Strafraum verlassen.
- Nach einem **Toraus** kann der Torwart den Ball entweder vom Boden mit dem Fuß oder durch einen Abwurf mit der Hand wieder ins Spiel bringen.
- Beim Abstoß vom Boden muss der Ball in der eigenen Spielfeldhälfte von einem Mitspieler angenommen bez. berührt werden.
- Der Abwurf mit der Hand kann auch direkt über die Mittellinie hinaus erfolgen.
- Bei einer **Torerzielung** erfolgt die Spielfortsetzung mit einem **Anstoß** durch die Mannschaft, gegen die das Tor erzielt wurde.
- Nach einem Seitenaus gibt es einen Einkick. Der Ball muss dabei flach gespielt werden (maximal Kniehöhe)., Aus einem Einkick kann **kein Tor** direkt erzielt werden.
- Aus einem Eckball hingegen kann direkt ein Tor erzielt werden, da ein Eckball nicht als Einkick zählt.
- **Rückpassregel:** Nimmt der Torwart den Ball nach einem absichtlichen Rückpass eines Mitspielers mit der Hand auf, wird das Spiel unterbrochen und dem Torwart die Regel erklärt. Die Spielfortsetzung erfolgt mit einem indirekten Freistoß auf der Strafraumlinie.
- Bei fehlender Torraummarkierung ist der Abstoß innerhalb eines Bereichs von maximal 5 Metern Abstand zur Torauslinie auszuführen.

Drei/Drittel Spielbetrieb

- Bei den U11-Junioren beträgt die Spielzeit **3 × 20 Minuten**, mit jeweils **5 Minuten Pause** zwischen den Dritteln.
- Jedes Drittel beginnt mit einem Spielstand von 0 : 0
- Für jedes gewonnene Drittel erhält die Siegermannschaft 1 Tor für das Endergebnis, unabhängig davon, wie hoch das Drittel gewonnen wurde.
- Bei einem Unentschieden erhält jede Mannschaft 1 Tor für das Endergebnis.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der einzelnen Drittel sind im Spielbericht unter dem Feld „Besonderheiten“ zu vermerken.

- **Mögliche Spielergebnisse**

3 : 0 – Die Heimmannschaft gewinnt alle drei Drittel.

0 : 3 – Die Gastmannschaft gewinnt alle drei Drittel.

3 : 3 – Alle drei Drittel enden unentschieden.

3 : 1 – Die Heimmannschaft gewinnt zwei Drittel, ein Drittel endet unentschieden.

1 : 3 – Die Gastmannschaft gewinnt zwei Drittel, ein Drittel endet unentschieden.

3 : 2 – Die Heimmannschaft gewinnt ein Drittel, zwei Drittel enden unentschieden.

2 : 3 – Die Gastmannschaft gewinnt ein Drittel, zwei Drittel enden unentschieden.

2 : 1 – Die Heimmannschaft gewinnt zwei Drittel, die Gastmannschaft gewinnt ein Drittel.

Empfehlung zur Durchführung:

Um allen Spielern gleiche Spielanteile zu ermöglichen und ihre Entwicklung bestmöglich zu fördern, **empfehlen wir folgende Regelung:**

In jedem Drittel wird ein anderer Torwart ausgewählt.

Jeder Spieler sollte ein komplettes Drittel spielen.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.



Fair Play-Cup Niedersachsen

Begrüßungskultur im Jugendfußball

- 1.) **Begrüßung der Gastmannschaft und Trainer**
Ca. 75 bis 45 Minuten vor Spielbeginn
- 2.) **Begrüßung und Einweisung des Schiedsrichters mit Klärung des gemeinsamen Auflaufens vom Spielfeld-rand oder Treffens an der Mittellinie kurz vor Spielbeginn**
Ca. 60 bis 30 Minuten vor Spielbeginn
- 3.) **Evtl. „Gesichtskontrolle“ (entsprechend Ausschreibung)**
Ca. 10 Minuten vor Spielbeginn durch Schiedsrichter
- 4.) **Möglichst gemeinsames „Auflaufen“ der Mannschaften mit Schiedsrichter oder alternativ Treff an der Mittellinie**
Ca. 3 Minuten vor Spielbeginn
- 5.) **Team-Shakehands inklusive Trainer nach Vorbild der Bundesliga**
- 6.) **Platzwahl Schiedsrichter und Mannschaftsführer**
- 7.) **Teamritual und Spielbeginn**

Nach dem Spiel

- 8.) **Treffen der Schiedsrichter mit den beiden Teams inkl. Trainer an der Mittellinie, Ergebnisbekanntgabe, Sportgruß und abschließend Team-Shakehands**